

## Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte  
Auskunft erteilt: Frau Allamode  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075  
Telefax: 0641 306-2700  
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 30.03.2012

### Niederschrift

zur 9. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden  
am Mittwoch, dem 21.03.2012,  
im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3,  
Zum Weiher 33, 35398 Gießen-Kleinlinden.  
Sitzungsdauer: 20:00 - 22:25 Uhr

#### Anwesend:

##### Teilnehmer/-innen:

Herr Norbert Herlein	SPD	Ortsvorsteher
Frau Ingrid Kaminski	SPD	(ab 20:05 Uhr)
Herrn Helmut Volkmann	SPD	
Frau Christiane Janetzky-Klein	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Prof. Dr. Frieder Lutz	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Claudia Tillmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Anja-Verena Helmchen	CDU	
Herr Winfried Wagenbach	CDU	
Herr Dr. Klaus Dieter Greilich	FDP	

##### Vom Magistrat:

Frau Gerda Weigel-Greilich      Bürgermeisterin

##### Von der Verwaltung:

Frau Anik Budde	Jugend- und Kulturzentrum Jokus	(bis 20:16 Uhr)
Frau Tanja Klein	Jugendamt - Aufsuchende Jugendsozialarbeit -	(bis 20:16 Uhr)

##### Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Andrea Allamode      Stellv. Schriftführerin

**Ortsvorsteher Herlein** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Des Weiteren teilt er, dass der Antrag unter TOP 11 (Bäume und Büsche an Bürgersteigen, Antrag der SPD-Fraktion vom 02.03.2012, OBR/0766/2012) in der Beratung zurückgestellt wird.

**Herr Dr. Greilich** bittet die Tagesordnungspunkte 13 und 14 gemeinsam zu behandeln. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Nach dem keine weiteren Änderungswünsche vorgebracht werden, stellt **Vorsitzender** fest, dass die Tagesordnung in der geänderten Form beschlossen ist.

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ortsbeirates am 15.02.2012
4. Bericht des Jugendamtes über die "Offene Jugendarbeit im Stadtteil Kleinlinden"
5. Bürgerfragestunde
6. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
7. Mitteilungen und Anfragen
8. Heizungsbetrieb in der Friedhofskapelle OBR/0763/2012  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 18.02.2012 -
9. Graben am Grillplatz Hellberg OBR/0764/2012  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 27.02.2012 -
10. Bürgersteige Ecke Katzenbach-Lützellindener- und Weigelstraße OBR/0765/2012  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 29.02.2012 -
11. Bäume und Büsche an Bürgersteigen OBR/0766/2012  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.03.2012 -

- |      |  |               |
|------|--|---------------|
| 12.  | Sitzgelegenheit für ältere Personen an der Haltestelle der Brüder-Grimm-Schule<br>- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.03.2012 - | OBR/0773/2012 |
| 13.  | Verkürzen der 30 km/h-Strecke in der Wetzlarer Straße<br>- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.03.2012 -                          | OBR/0772/2012 |
| 13.1 | Erhalt der 30 km/h-Zone in Kleinlinden<br>- Antrag des Ortsvorstehers vom 11.03.2012 -   | OBR/0774/2012 |
| 14.  | Schaffung eines Elternbring- und -abholplatzes im Umfeld der Brüder-Grimm-Schule<br>- Antrag der SPD-Fraktion vom 11.03.2012 -                 | OBR/0775/2012 |
| 15.  | Verlegung der Haltestelle Linie 1 und 11<br>- Antrag der SPD-Fraktion vom 11.03.2012 -   | OBR/0776/2012 |
| 16.  | Attraktivität des Freibades Kleinlinden<br>- Antrag der FDP-Fraktion vom 11.03.2012 -  | OBR/0777/2012 |
| 17.  | Instandsetzung des Pausenhofes der Brüder-Grimm-Schule<br>- Antrag der FDP-Fraktion vom 11.03.2012 -   | OBR/0778/2012 |
| 18.  | Verschiedenes  |               |

### **Abwicklung der Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

##### **1. Eröffnung und Begrüßung**

---

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

##### **2. Beschlussfassung über die Tagesordnung**

---

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

**3. Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Ortsbeirates am 15.02.2012**

---

**Herr Dr. Greilich bittet**, im ersten Absatz auf Seite 19 der Niederschrift statt „(incl. Kostenplanung und Ergebnis)“ die Formulierung „**(inkl. Kosten- und Ergebnisplanung)**“ zu wählen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Die Niederschrift wird in der geänderten Form einvernehmlich beschlossen.

**4. Bericht des Jugendamtes über die "Offene Jugendarbeit im Stadtteil Kleinlinden"**

---

Die Mitarbeiterin der Stadt Gießen, **Frau Klein** und **Frau Budde**, erläutern den vorliegenden Bericht zur Offenen Jugendarbeit im Stadtteil Kleinlinden. Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Herr Dr. Greilich**, FDP-Fraktion, empfindet den Bericht mehr als unbefriedigend. Unverständnis äußert er über das Ergebnis der durchgeführten Befragung von Schülern an der Brüder-Grimm Schule, die ergab, dass es keinen Bedarf gebe und über die Aussage der Schulleitung, keine freien Räume zur Nutzung zu haben. Der Rücklauf von 20,9 Prozent der verteilten Fragebögen sei „alles andere als repräsentativ“ kritisiert er.

**Des Weiteren gibt er nachfolgende Fragen zu Protokoll und bittet um schriftliche Beantwortung:**

1. Laut Bericht wird das Schulgelände punktuell als Treffpunkt - insbesondere in den Abendstunden - genutzt, hier treffen sich insbesondere hauptsächlich ältere Jugendliche zw. 18 - 25 Jahren, die wie, aus Beobachtungen abgeleitet wird, nicht aus Kleinlinden kommen und nicht Schülerinnen und Schüler der Brüder Grimm Schule sind. Er fragt, wie konkret waren diese Beobachtungen? Ist jemand auf die Jugendlichen zugegangen und habe gefragt, wo her sie kommen oder sind das nur Vermutungen?
2. Bereits in der letzten Legislaturperiode befasste sich der Ortsbeirat mit dem Thema zunehmender Vandalismus an der Schule und in dem Bericht heißt es: *„Cliques, die sich punktuell in Kleinlinden treffen (z. B. an der Schule oder an der Grillhütte) wurden von zwei der Befragten mehr als Zielgruppe der AJS statt als Zielgruppe einer Offenen Jugendarbeit beschrieben. Hieran anknüpfend wurde der Wunsch nach einer stärkeren Präsenz der AJS im Stadtteil geäußert.“*  
Und genau dies sei ein Punkt, nachdem er gefragt habe, doch bis heute liegt

ihm noch keine konkrete Antwort vor. Er fragt, wie viel Stunden, zu welcher Uhrzeit die AJS tatsächlich im Stadtteil Kleinlinden - insbesondere an diesen Brennpunkten (Schule, Grillplatz) - Zeit verbracht habe, was sie eruiert habe und wie sie die Lage vor Ort einschätzt.

Während der Diskussion, an der sich Herr Dr. Greilich, Frau Janetzky-Klein, Frau Klein, Frau Budde und Bürgermeisterin Weigel-Greilich beteiligen, wird festgestellt, dass zu diesem Thema noch erheblicher Gesprächsbedarf bestehe.

Deshalb solle für die kommende Sitzung ein entsprechender Tagesordnungspunkt vorgesehen werden. Hierzu sollen sowohl die Schuldezernentin, Stadträtin Eibelshäuser, als auch der Schulleiter der Brüder-Grimm Schule eingeladen werden.

## 5. Bürgerfragestunde

Anwohner der Lützellindener Straße äußern zum Einen ihren Unmut über die verschmutzte Bushaltestelle gegenüber der Brüder-Grimm-Schule (siehe Anlage zur Niederschrift) - ein Bild, da sich fast täglich dort bietet und zum Anderen zu dem unter TOP 12 zu behandelnden Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Sitzgelegenheit für ältere Personen an der Haltestelle Brüder-grimm-Schule).

Hierzu merkt u. a. **Herr Heller** an, dass er für den Antrag kein Verständnis habe. Als die Sitzbank noch gestanden habe, sei diese regelmäßig Treffpunkt „grölender und sich betrinkender Jugendlicher“ gewesen, so dass er und auch andere Anwohner oft nachts nicht schlafen konnten. Nach zahlreichen Beschwerden der Anwohner wurde die Sitzbank dann endlich entfernt und man sei mit der Installierung einer neuen Sitzgelegenheit ganz und gar nicht einverstanden.

## 6. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

**Ortsvorsteher Herlein** merkt an, folgende Stellungnahmen des Magistrats liegen vor:

- **Probeweiser Verzicht auf Landschaftskontrolleure im Außenbereich,**  
Schreiben des Liegenschaftsamtes vom 20.02.2012
- **Straßenreinigung - Laubenentfernung, Antrag der SPD-Fraktion vom 13.11.2011, OBR/0552/2011;**  
Schreiben des Magistrats vom 20.02.2012

- **Bushaltestelle Lützellindener Straße „Brüder-Grimm-Schule“, Antrag der SPD-Fraktion vom 13.11.2011, OBR/0551/2011;**  
Schreiben des Magistrats vom 23.02.2012
- **Radverkehr in der Katzenbach entgegen der Fahrtrichtung, Mitteilung eines Bürgers in der 7. Sitzung des Ortsbeirates am 23.11.2011, TOP 4;**  
Schreiben des Magistrats vom 23.02.2012
- **Stellungnahme des Magistrats zur geplanten Solaranlage, Antrag des Ortsvorstehers vom 13.11.2011, OBR/0553/2011;**  
Schreiben des Magistrats vom 05.03.2012

## **7. Mitteilungen und Anfragen**

---

Es wird nichts vorgebracht.

## **8. Heizungsbetrieb in der Friedhofskapelle OBR/0763/2012 - Antrag der CDU-Fraktion vom 18.02.2012 -**

---

### **Antrag:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten dafür Sorge zu tragen, dass bei einer Trauerfeier in der Friedhofskapelle Kleinlinden bei kalter Witterung rechtzeitig die Heizung in Betrieb genommen wird.“

### **Begründung:**

In der Friedhofskapelle Kleinlinden ist es bei kalter bis sehr kalter Witterung extrem kalt. Verschiedene Trauergäste haben sich durch die extreme Kälte im Raum Erkältungen in verschiedener Art zugezogen.

Das kann und darf nicht sein, denn die Hinterbliebenen müssen für die Benutzung der Friedhofskapelle 191,00 € bezahlen und da kann man erwarten, ja muss man erwarten können, dass in der Friedhofskapelle rechtzeitig geheizt wird.

**Herr Wagenbach** trägt den Antrag für die CDU-Fraktion vor.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

## **9. Graben am Grillplatz Hellberg OBR/0764/2012 - Antrag der CDU-Fraktion vom 27.02.2012 -**

---

### **Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten über das zuständige Amt dafür zu sorgen, dass der Graben beim Grillplatz Hellberg wieder ausgebaggert wird.“

**Begründung:**

Durch jede Menge Laub und totes Holz ist der Graben neben dem Grillplatz am Hellberg wieder teilweise komplett verstopft. Das Wasser kann nicht mehr ungehindert im Graben weiter fließen, sondern kommt dem geteerten Weg herunter gelaufen.

Bevor die Grillsession jetzt los geht, sollte der Graben bitte ausgebaggert werden.

Für die CDU-Fraktion trägt **Herr Wagenbach** den Antrag vor.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**10. Bürgersteige Ecke Katzenbach-Lützellindener- und Weigelstraße** **OBR/0765/2012**  
**- Antrag der SPD-Fraktion vom 29.02.2012 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten eine Sanierung/Reparatur (sobald als möglich nach der Winterzeit) der oben genannten Bürgersteige zu veranlassen.

Die losen Gehsteigplatten müssten aus Sicherheitsgründen unbedingt repariert bzw. saniert werden. Die Platten sind durch Feuchtigkeit und Wurzeln der Bäume hoch gedrückt, lose und gerissen.

Besonders der Bürgersteig in die Lützellindener Straße ist durch schwere Fahrzeug beschädigt.“

**Begründung:**

Die losen Gehsteigplatten müssten aus Sicherheitsgründen unbedingt repariert bzw. saniert werden. Die Platten sind durch Feuchtigkeit und Wurzeln der Bäume hoch gedrückt, lose und gerissen. Besonders der Bürgersteig in die Lützellindener Straße ist durch schwere Fahrzeuge beschädigt.

**Herr Volkmann**, SPD-Fraktion, trägt den Antrag vor.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**11. Bäume und Büsche an Bürgersteigen** **OBR/0766/2012**  
**- Antrag der SPD-Fraktion vom 02.03.2012 -**

---

**Antrag:**

„Der Ortsbeirat bittet den Magistrat die Verkehrsbehörde anzuweisen, die Hausbesitzer z. B. in der Hermann-Löns-Straße neben dem Spielplatz auf der rechten Seite, aber auch an anderen Straßen in Kleinlinden aufzufordern, die teilweise massiv

zugewachsenen Bürgersteige freizuschneiden bzw. durch Rückschnitte an Bäume und Büschen für Fußgänger wieder zugänglich zu machen.“

**Begründung:**

Teilweise müssen die Fußgänger in Kleinlinden die Straße benutzen, weil die Anlieger Ihrer Verpflichtung nicht nachkommen, den Bürgersteig von überwuchernden Ästen und Büschen frei zumachen.

**Beratungsergebnis:** Zurückgestellt.

**12. Sitzgelegenheit für ältere Personen an der Haltestelle der OBR/0773/2012  
Brüder-Grimm-Schule  
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom  
08.03.2012 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten, bei den Stadtwerken als Betreiber des städtischen Busverkehrs dafür zu werben, innerhalb der Überdachung der Haltestelle Brüder-Grimm-Schule eine Sitzgelegenheit anzubringen.“

**Begründung:**

Ältere Personen soll es leicht gemacht werden, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Bewohner im Umfeld der Brüder-Grimm-Schule beklagen, dass keine Sitzgelegenheit für auf den Bus Wartende da ist. Sie müssen jedoch schon aus gesundheitlichen Gründen eine gewisse Wartezeit einplanen. Die Haltestelle Brüder-Grimm-Schule verfügt auf der Seite in Richtung Allendorf über den Platz für eine Sitzgelegenheit, der allerdings nicht dafür genutzt wird.

Eine derartige Sitzgelegenheit kann auch genutzt werden, um Fußläufigkeit von der Ortsmitte hin zum Einkaufsmarkt zu unterstützen.

**Herr Prof. Dr. Lutz**, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, trägt den Antrag vor.

An der ausführlichen Diskussion beteiligen sich Frau Kaminski, Herr Dr. Greilich, Frau Helmchen, Frau Janetzky-Klein und Bürgermeisterin Weigel-Greilich.

**Bürgermeisterin Weigel-Greilich** gibt folgendes zu Protokoll: *„Ich rege an, dass der Antrag in der Beratung solange zurückgestellt wird, bis die Sache mit der Linie 11 geklärt ist. Was ich allerdings gleich sagen muss, es steht nicht zur Debatte die Linie 1 da raus zu nehmen. Diese Haltestelle wird bleiben und die 1 wird da weiter fahren. Das wollte ich nur noch mal angemerkt haben, dass hier kein falscher Eindruck entsteht. Es geht nur um die Linie 11 und der Nahverkehrsplan ist in Auftrag gegeben und dann wird sich entscheiden, mit einer relativ hohen Wahrscheinlichkeit, dass die 11 dort zukünftig anders fahren wird. Aber die 1 wird so bleiben, das ist völlig klar. Und die 1 wird, denke ich, auch weiterhin Kinder aus Lützellinden bringen, deswegen würde ich*

*jetzt mal verschieben wollen, aber dann wieder prüfen, wenn die 11 nicht mehr diese Bushaltestelle anfährt.“*

**Herr Prof. Dr. Lutz** erklärt aufgrund der Diskussion und der Aussage der Bürgermeisterin, dass er den Antrag in der Beratung und Beschlussfassung erst einmal zurückstelle.

**Beratungsergebnis:** Zurückgestellt.

**13. Verkürzen der 30 km/h-Strecke in der Wetzlarer Straße OBR/0772/2012  
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom  
08.03.2012 -**

---

**Antrag:**

„Der Ortsbeirat bittet den Magistrat der Stadt Gießen um Antworten auf folgende Fragen:

1. Ist die Anordnung des Regierungspräsidenten zur teilweisen Aufhebung der 30 km/h-Regelung vom 21. 2. 2012 auf dem Rechtsweg anfechtbar?
2. Wenn die Anordnung anfechtbar ist, warum spricht der Magistrat der Stadt Gießen in seinem Schreiben vom 29. 2. 2012 eine solche Möglichkeit nicht an?
3. Warum ist das Protokoll der Verkehrsschau 2007 im Schreiben vom 29. 2. 2012 nicht mit Zahlen belegt?
4. Welche Schritte hat der Magistrat bisher unternommen, um diese ortsgerechte Verkehrsbeschränkung zu beizubehalten?“

**Begründung:**

Weder in dem Schreiben des RP noch des Magistrats wird auf Rechtsmittel eingegangen.

Vorbeugung im Straßenverkehr soll eine Gefahrenlage mindern bevor ein Verkehrsunfall passiert. Demzufolge kann nicht argumentiert werden, dass gegen eine Gefahrenlage spricht, wenn „seit Jahren keine Unfallhäufung, insbesondere mit Fußgängern“ (S. 2, Abs. 9 des Schreibens vom RP) zu verzeichnen sei. Das Mindeste wäre, dass das „Verzeichnen“ von Unfällen etc. hier mit Zahlen belegt würde.

Ein hoher Lastwagenverkehr bringt stets erhöhte Gefahren mit sich, insbesondere wenn sich LKWs begegnen. In der Wetzlarer Str. ist hohes Lastwagenaufkommen gegeben. Nach dem Inkrafttreten der Mautgebühren ist der Anreiz für das Befahren von Ausweich-Straßen noch größer geworden. Bei einer Anhebung der Maximalgeschwindigkeit von 30 auf 50 km/h würde sich das Gefahrenpotential mehr als verdoppeln. Demzufolge ist bei einer Anhebung der eine erhöhte Gefahrenlage vorzusetzen. Diese Gefahr ist vielmehr zu mindern, mindestens durch eine Herabsetzung der allgemein erlaubten Geschwindigkeit. Ein Absehen von derartiger Verminderung kann nicht mit Rechtsgutbeeinträchtigung des motorisierten Verkehrs

gerechtfertigt sein.

Die Regelung der Regierungspräsidenten geht von einem Protokoll vor 5 Jahren aus. Der Verkehr ist seitdem jedoch angestiegen. Eine nochmalige Prüfung dieser neuralgischen Strecke in einem Abstand von 5 Jahren erscheint daher angemessen. Sie würde die derzeitigen Verkehrsgefahren mit belegten Zahlen untermauern und dadurch die Situation glaubhafter darstellen.

Wie weit Fußgänger über die offizielle Grenze, d.h. Bürgersteigskante, hinaus in der Praxis zurückgedrängt werden, zeigt das Verkehrsschild vor dem Haus Wetzlarer Str. 50. Das Haus liegt außerhalb des vom RP als zulässig angesehenen Endes der Beschränkung mit der Wetzlarer Str. Nr. 46. Der Bürgersteig ist dort 1,84 m breit. Das Schild mit seinem Stiel von 0,06 m Dicke ist nicht am Rand des Bürgersteigs, sondern 0,76 m vom Bordstein entfernt angebracht. So können LKW-Fahrer die Fahrstrecke bis zum letzten cm ausnutzen, ohne ein Schild zu beschädigen. Und für Fußgänger - einschließlich Kinderwagen und Rad fahrende Kinder - bleibt ein Streifen von 1,04 m Breite. Wie ist Gegenverkehr auf dem Bürgersteig zu bewältigen? Wer in einer solchen Situation an einer Landesstraße davon spricht, dass die „qualifizierte Gefahrenlage“ fehlt (S. 2, Abs. 9 des Schreibens vom RP) nicht gegeben sei, geht nicht zu Fuß durch die Wetzlarer Str. Vielmehr wird die Aufgabe der Gefahrminderung missachtet. Es darf jedoch nicht sein, dass der Straßenverkehr auf Kosten der schwächsten Teilnehmer fließend gehalten wird.

**Frau Janetzky-Klein übernimmt den Vorsitz.**

**Die Tagesordnungspunkte 13 und 14 werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen.**

**Herr Herlein**, SPD-Fraktion, trägt den Antrag OBR/0774/2012 vor und begründet ihn ausführlich.

Der Antrag OBR/0772/2012 wird von **Herrn Prof. Dr. Lutz**, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, vorgetragen.

Während der ausführlichen Diskussion, an der sich Herr Herlein, Herr Dr. Greilich, Herr Prof. Dr. Lutz, Frau Helmchen und Bürgermeisterin Weigel-Greilich beteiligen, wird deutlich, dass der Ortsbeirat die Entscheidung des Regierungspräsidiums nicht akzeptiert. Es sei bedauerlich, dass bei den Verkehrsschauen Ortskenntnisse nicht gefragt seien, denn Vertreter des Ortsbeirates seien dazu nicht eingeladen worden. Ortsfremde trafen hier in Unkenntnis der realen Gegebenheiten Entscheidungen.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**13.1. Erhalt der 30 km/h-Zone in Kleinlinden  
- Antrag des Ortsvorstehers vom 11.03.2012 -**

**OBR/0774/2012**

---

**Antrag:**

„Der Ortsbeirat Kleinlinden fordert den Magistrat der Stadt Gießen auf, der Anweisung des Regierungspräsidenten vom 21. Februar 2012 nicht zu folgen und keine Maßnahmen zur Veränderung der Beschilderung in der Wetzlarer Straße in Kleinlinden einzuleiten.

Sollte die gegenwärtig für die Straßenverkehrsbehörde zuständige Dezernentin, Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich, nicht bereit sein, dieser Aufforderung zu folgen, so bittet der Ortsbeirat Kleinlinden die Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen darum, die Zuständigkeit für die Straßenverkehrsbehörde selbst zu übernehmen und alle Maßnahmen einzuleiten, die sicherstellen, dass die bisherige 30 km/h-Zone in der Wetzlarerstraße in Kleinlinden nicht aufgehoben wird.“

**Begründung:**

Siehe hierzu das Schreiben des Ortsvorstehers Norbert Herlein vom 11.03.2011 an Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich und Frau Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz das nachfolgend aufgeführt wird.

**Herr Herlein** ändert seinen Antrag dahingehend, dass der 2. Absatz komplett gestrichen wird, **der Antrag lautet nun wie folgt:**

*„Der Ortsbeirat Kleinlinden fordert den Magistrat der Stadt Gießen auf, der Anweisung des Regierungspräsidenten vom 21. Februar 2012 nicht zu folgen und keine Maßnahmen zur Veränderung der Beschilderung in der Wetzlarer Straße in Kleinlinden einzuleiten.*

**Beratungsergebnis:**

Geändert einstimmig beschlossen (Ja: SPD, CDU, GR; StE: FDP).

**Herr Herlein übernimmt wieder den Vorsitz.**

**14. Schaffung eines Elternbring- und -abholplatzes im Umfeld  
der Brüder-Grimm-Schule  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 11.03.2012 -**

**OBR/0775/2012**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten, dass im Gespräch mit dem Ortsvorsteher, der Schulleitung der Brüder - Grimm - Schule und der Schuldezernentin der Stadt Gießen nach Lösungsvorschlägen für die Parkplatzsituation an der Brüder - Grimm - Schule bei Schulbeginn und nach Schulende gesucht und Alternativen zu dem gegenwärtigen Zustand auf den Weg gebracht werden.

In diesem Zusammenhang sollten die Vorschläge der Unterzeichnergruppe des

Antrages vom 21.02.2012 mit einbezogen werden.“

**Begründung:**

Die Begründung dieses Antrages ergibt sich aus dem Schreiben von Herrn Ewald Klein vom 07.03.2012 und dem Schreiben der Unterzeichnergruppe des Antrages vom 21.02.2012 über die Antragstellerin, das mit der Ortsbeiratssitzung dem Protokoll der Ortsbeiratssitzung beigelegt wird.

**Frau Kaminski** trägt für die SPD-Fraktion den Antrag vor.

Während der kurzen Diskussion kristallisiert sich heraus, dass der Antrag bei allen Fraktionen Zustimmung erfährt. Jedoch wird angeregt, dass an dem im Antrag formulierten Gespräch auch jeweils ein Vertreter der im Ortsbeirat vertretenen Fraktionen sowie zwei Vertreter aus dem Kreis der Unterschriftsleistenden (siehe Anlage) teilnehmen sollen. Zudem wäre es sinnvoll, wenn dieses Gespräch 1 Std. vor der nächsten Ortsbeiratssitzung stattfindet.

**Aufgrund dieses Sachverhaltes ändert die SPD-Fraktion ihren Antrag wie folgt:**

*„Der Magistrat wird gebeten, dass **vor der nächsten Ortsbeiratssitzung (1 Std. vorher)** im Gespräch mit dem Ortsvorsteher, **Vertretern der Fraktionen**, der Schulleitung der Brüder - Grimm - Schule, **der/dem Schulleiternbeiratsvorsitzenden**, **zwei Vertretern der Anwohner** und der Schuldezernentin der Stadt Gießen nach Lösungsvorschlägen für die Parkplatzsituation an der Brüder - Grimm - Schule bei Schulbeginn und nach Schulende gesucht und Alternativen zu dem gegenwärtigen Zustand auf den Weg gebracht werden.*

*In diesem Zusammenhang sollten die Vorschläge der Unterzeichnergruppe des Antrages vom 21.02.2012 mit einbezogen werden.“*

**Beratungsergebnis:** Geändert einstimmig beschlossen.

**15. Verlegung der Haltestelle Linie 1 und 11  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 11.03.2012 -**

**OBR/0776/2012**

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten, im Gespräch mit der für die Linie 11 zuständigen Verantwortlichen in Wetzlar und der für die Linie 1 Verantwortlichen in Gießen dafür Sorge zu tragen, dass die Linie 11 und 1 gemäß den Vorschlägen der Unterzeichnergruppe des Antrages vom 21.02.2012 über die Antragstellerin verlegt wird.

Dabei sollte sichergestellt werden, dass die Haltestelle der Linie 11 in den Kreuzungsbereich Lützellindener Str./AllendorferStr. Stadteinwärts und stadtauswärts recht und linke Straßenseite verlegt werden. Platz wäre auf beiden Seiten vorhanden. Außerdem ist dort eine Ampelüberquerung.

Die Linie 1 sollte in der Zeit von 12 Uhr bis 16 Uhr über die Frankfurter Str./Allendorfer Straße zur Haltestelle BGS-Süd fahren.“

**Begründung:**

Die Begründung dieses Antrages ergibt sich aus dem Schreiben von Herrn Ewald Klein vom 07.03.2012 und dem Schreiben der Unterzeichnergruppe des Antrages vom 21.02.2012 über die Antragstellerin, das mit der Ortsbeiratssitzung dem Protokoll der Ortsbeiratssitzung beigelegt wird.

**Frau Kaminski**, SPD-Fraktion, trägt den Antrag vor.

Nach kurzer Diskussion, an der sich Herr Dr. Greilich, Frau Janetzky-Klein, Frau Helmchen und Bürgermeisterin Weigel-Greilich beteiligen, **erklärt die SPD-Fraktion, dass sie den Antrag in der Beratung erst einmal zurückstelle**, da der Prozess einer evtl. Änderung der Buslinienführung für die Linie 11 im vollen Gange sei.

**Beratungsergebnis:** Zurückgestellt.

**16. Attraktivität des Freibades Kleinlinden  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 11.03.2012 -**

**OBR/0777/2012**

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten mit den Stadtwerken Gespräche darüber zu führen, wie die Attraktivität des Freibades Kleinlinden gesteigert und damit dessen Besucherzahlen in der kommenden Badesaison gesteigert werden können.

Bei diesen Gesprächen soll insbesondere geprüft werden, ob das Ziel der Attraktivitätssteigerung zum Beispiel durch Aufstellung je einer Tischtennisplatte und einer Streetballanlage in massiver Bauweise und durch Anlage eines Wasserspielplatzes für Kleinkinder an jeweils geeigneten Stellen des Freibades erreicht werden kann.“

**Begründung:**

Sicherlich auch durch die schlechte Witterung in den letzten Sommerferien hatten die Gießener Freibäder schwache Besucherzahlen zu verzeichnen.

Unabhängig von der nicht beeinflussbaren Witterung sollten Stadt und Stadtwerke Gießen sinnvolle Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung diskutieren und ergreifen. Es wird gebeten, die für das Freibad Kleinlinden vorgeschlagenen Maßnahmen zu prüfen und ggf. umzusetzen.

**Herr Dr. Greilich** trägt den Antrag vor.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**17. Instandsetzung des Pausenhofes der Brüder-Grimm-Schule OBR/0778/2012  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 11.03.2012 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu berichten, ob im Zuge der Fertigstellung der Baumaßnahme an der Brüder – Grimm – Schule die jetzt notwendige Instandsetzung des Pausenhofes der Sekundarstufe II so erfolgen wird, dass die Benutzung der dortigen Heavy - Metal - Basketballanlage wieder gefahrlos möglich sein wird.“

**Begründung:**

Die Heavy – Metal – Basketballanlage im Pausenhof der Sekundarstufe II der Brüder – Grimm – Schule zeichnet sich im Gegensatz zu herkömmlichen BB – Anlagen in der Stadt dadurch aus, dass sie bereits seit über zehn Jahren ohne Vandalismusschäden funktionstüchtig geblieben ist.

Eine gefahrlose Nutzung in den nächsten zehn Jahren wird jedoch nur möglich sein, wenn bei der jetzt nach Abschluss der Baumaßnahme notwendigen Instandsetzung des Pausenhofes die momentan bestehenden Stolperfallen und Hindernisse beseitigt werden.

Der Antrag wird durch **Herrn Dr. Greilich** vorgetragen.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**18. Verschiedenes**

**18.1. Anstehende Eröffnungsfeier des Neubaus der Brüder-Grimm Schule**

---

**Ortsvorsteher Herlein** bittet Bürgermeisterin Weigel-Greilich dafür Sorge zu tragen, dass zur anstehenden Eröffnungsfeier des Neubaus der Brüder-Grimm-Schule auch die Mitglieder des Ortsbeirates eingeladen werden.

## **18.2. Bogenschießanlage des Schützenvereins Roland Kleinlinden e.V.**

---

**Ortsvorsteher Herlein** informiert, dass die Planungsprozesse zur Bogenschießanlage des Schützenvereins Roland Kleinlinden e.V. noch immer nicht zu Ende gekommen seien. Er fügt der Niederschrift vier Bilder bei, die ihm von Herrn Weller zur Verfügung gestellt wurden. Dem Verein sei erst einmal eine Ausweichfläche angeboten worden, bis eine Artenschutzprüfung des Geländes erfolgt ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt **Ortsvorsteher Herlein** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **18.04.2012, um 20:00 Uhr** statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist Montag, 09.04.2012, 08:00 Uhr.

**DER ORTSVORSTEHER:**

(gez.) Herlein

**DIE STELV. SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) Allamode